

# Kampfhunde

---

von Silvia Harwalik

## Inhalt

Vorwort.....	3
Begriffserklärung - Was ist ein Kampfhund? .....	4
Entwicklung der Hunde zum Spezialisten .....	4
Entstehung der Kampfhunderassen.....	4
Die ursprünglichen Aufgaben der Kampfhunde .....	5
Alte Kampfhunderassen.....	7
Die Tierhatz.....	12
Wie kam man zum idealen Kampfhund?.....	18
Das Training.....	18
Die heutigen Listenhunde .....	20
Was macht einen Hund gefährlich? .....	21
Welchen Einfluss haben Gene – ein Ausflug in die Genetik .....	23
Österreichische Gesetzgebung .....	33
Kurze geschichtliche Rassenporträts der Listenhunde (in Ö) .....	37
Rassehundezucht .....	50
Statistiken .....	51
Nachwort.....	64
Literaturliste .....	67

## Vorwort

Ich möchte mit meiner Arbeit aufzeigen, dass es gefährliche Hunde gibt, aber dies nicht an einer Rasse festgemacht werden kann! Ein Kampfhund wurde auch nicht böse geboren, sondern durch Zuchtauswahl und beinhartes Training (darauf komme ich in meiner Arbeit zu sprechen) auf das Töten „programmiert“.

Und mir ist es ein Anliegen auch ein politisches Statement abzugeben: Genozid war noch nie ein Problemlöser und hat nur immer uns Menschen/der Weltbevölkerung geschadet. Bei der jetzigen Politik könnte man meinen, bei den Hunden sollen auch einige Rassen von dieser Welt verschwinden, aber auch hier schneiden wir uns ins eigene Fleisch - wir verkleinern damit den Genpool, den einige Rassen aber dringend benötigen!

Mein Herz schlägt für diese „Kampfhunderassen/Listenhunde“, weil ich Sie nie als unberechenbar und böse erlebt habe. Im Gegenteil, meine Erfahrungen sind ganz andere. Ich habe Mastino Neapolitano, Bullterrier, Miniatur-Bullterrier, Mastiff, American Staff, Staffordshire Bullterrier, Cane Corso und Bullmastiff kennengelernt und habe den Eindruck gewonnen, dass gerade diese Rassen eine enorm hohe Toleranzgrenze besitzen und sie extrem personenbezogen sind.